

Crossair
Geschäftsbericht 1998





Die Crossair gewann 1998 den Travel Star Award als beste Charterfluggesellschaft und den Business Traveller Award als beste Regionalfluggesellschaft.



Verwaltungsrat	3
Aktionärsadresse	6
Jahreschronik	10
Geschäftsergebnis	12
Produkt und Streckennetz	12
Betrieb	15
Organigramm	18
Mitarbeiter, Organisation	19
Beteiligungen	23
Ausblick auf das Jahr 1999	24

Finanzielle Berichterstattung

Crossair, Aktiengesellschaft für europäischen Regionalluftverkehr

Grundsätze der Rechnungslegung	27
Erfolgsrechnung	28
Bilanz	29
Anhang der Jahresrechnung	30
Bericht der Revisionsstelle	40
Anträge an die Generalversammlung	41
5 Jahre im Überblick	42

Crossair Gruppe

Grundsätze der Gruppen-Rechnungslegung	44
Konsolidierte Erfolgsrechnung	47
Konsolidierte Bilanz	48
Konsolidierte Mittelflussrechnung	49
Anhang der konsolidierten Jahresrechnung	50
Bericht der Konzernprüfer	57





Bericht des Verwaltungsrates über das Geschäftsjahr

vom 1. Januar bis 31. Dezember 1998

Verwaltungsrat

Philippe Bruggisser, Wohlen/AG, Präsident*

Moritz Suter, Basel, Vize-Präsident und Delegierter*

Fritz Maurhofer, Erlenbach/ZH*

Georges P. Schorderet, Hombrechtikon/ZH*

Dr. Alfred Wiederkehr, Zürich*

Rolf Winiger, Schlieren/ZH*

Micheline Calmy-Rey, Grand-Lancy/GE (seit 18. Juni 1998)

Gianfranco Cotti, Locarno/TI

Claudio Generali, Gentilino/TI

Alex Kaufmann, Bassersdorf/ZH

François Lachat, Porrentruy/JU

Dr. Ralph Lewin, Basel

Thierry Lombard, Conches/GE

Dr. Jürg Marx, Oberrohrdorf/AG (bis 18. Juni 1998)

Paul Nyffeler, Seltisberg/BL

Michael Pieper, Hergiswil/NW

Paul Reutlinger, Ermatingen/TG

Elisabeth Simonius, Basel

Olivier D. A. Vodoz, Genève (bis 7. Mai 1998)

* Mitglieder des Verwaltungsratsausschusses



Geschäftsleitung

Moritz Suter, Vorsitz,

Delegierter des Verwaltungsrates

(siehe Organigramm S. 18)

Revisionsstelle

KPMG Fides Peat, Zürich




EWR

... now over 1180 jumps!



Saab 2000 Conqordino in der Spezialbemalung EuroCross.

Sehr geehrte Damen und Herren



Die Crossair hat im Geschäftsjahr 1998 erneut ein hervorragendes Resultat erreicht. Der Jahresumsatz übertraf erstmals die Milliardengrenze. Der Gewinn konnte markant, nämlich um etwas mehr als 20 Millionen Franken auf 63,5 Millionen Franken verbessert werden. Dieser Erfolg ist keineswegs allein auf die günstige Konjunkturlage zurückzuführen, sondern das Ergebnis der umfangreichen Investitionen vergangener Jahre in die Zukunft der Unternehmung. Unser Entschluss, die günstigen Rahmenbedingungen zu nutzen, um aus bewährten Nischenmärkten herauszuwachsen und mit Hilfe einer markanten Expansion eine stärkere Marktposition zu erringen, hat sich als richtig erwiesen. Ein deutlich erweitertes Leistungsangebot der Crossair, welches insbesondere dem Aufbau der europäischen Verkehrsdrehscheibe EuroCross auf dem EuroAirport Basel-Mulhouse-Freiburg zuzuschreiben ist, hat bei unserer Kundschaft einen ausserordentlich guten Anklang gefunden.

Einmal mehr konnte die Crossair ein deutlich stärkeres Wachstum der Passagierzahlen verbuchen als der europäische Durchschnitt. Während das Verkehrsaufkommen im europäischen Linienverkehr, gemäss Angaben der Association of European Airlines, um 8,3 Prozent zunahm, gelang es der Crossair, auf dem eigenen Streckennetz 24 Prozent mehr Fluggäste zu befördern als im Vorjahr. Trotz einer Erhöhung des Sitzplatzangebots um 19 Prozent konnte die durchschnittliche Sitzplatzauslastung auf dem Crossair-Streckennetz um 4,8 Prozent verbessert werden. Im Charterverkehr blieben die Ergebnisse etwas hinter den Erwartungen zurück. Dies ist zum Teil auf die weiterhin gedämpfte Nachfrage im schweizerischen Ferienreiseverkehr nach Ägypten zurückzuführen.

Der Gesamtumsatz der Crossair stieg um 15 Prozent, während die betrieblichen Gesamtkosten im gleichen Zeitraum nur um 13 Prozent zunahmen. Der Umsatz im Linienverkehr erfuhr ebenfalls ein Wachstum von 15 Prozent. Die Personalkosten erhöhten sich zwar aufgrund des Produktionsaufbaus, blieben aber ohne Berücksichtigung der Gewinnbeteiligung des Personals hinter dem Kapazitäts- und Umsatzwachstum zurück. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben einmal mehr mit ihrer Einsatzbereitschaft bewiesen, dass sie ausserordentliche Wachstumsschübe unter Wahrung der Kostendisziplin erfolgreich bewältigen können.

Hinsichtlich der Durchschnittserträge im Linienverkehr musste im Berichtsjahr erneut ein leichter Rückgang verzeichnet werden. Dies war jedoch in Anbetracht des gestiegenen Anteils der Passagiere, welche die Verkehrsdrehscheibe EuroCross in Anspruch nahmen, auch zu erwarten, da für Umsteigeverbindungen in aller Regel tiefere Preise erhoben werden. Die Wechselkursentwicklung hatte hingegen im grossen und ganzen keine wesentlichen Auswirkungen auf die Ertragslage. Vielmehr führte der gegenüber den Erwartungen schwächere Kurs des US Dollars zu einer Entlastung auf der Kostenseite.

In Anbetracht einer solchen Entwicklung überrascht es nicht, dass das herausragende Geschäftsergebnis des Vorjahres erneut übertroffen werden konnte, und zwar um fast 50 Prozent.

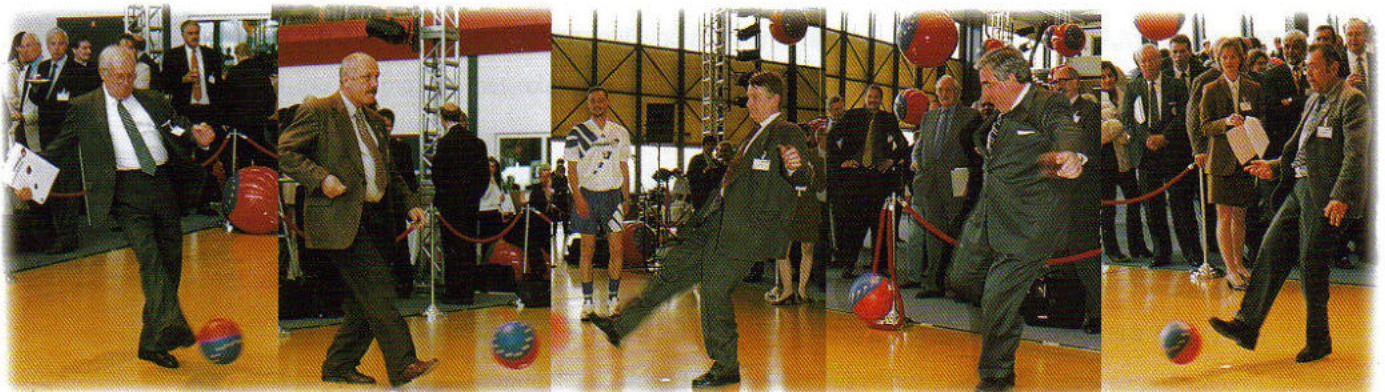
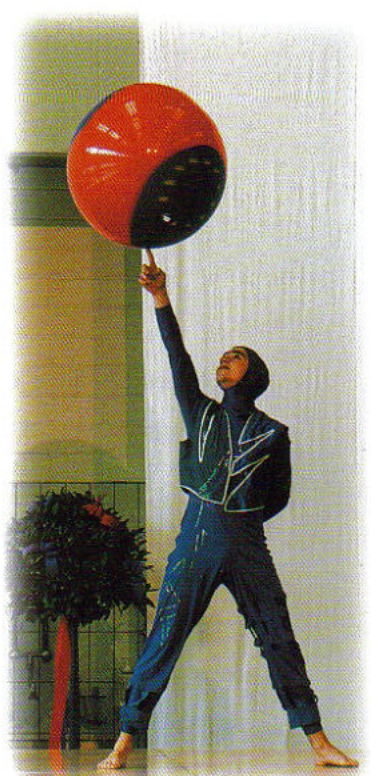
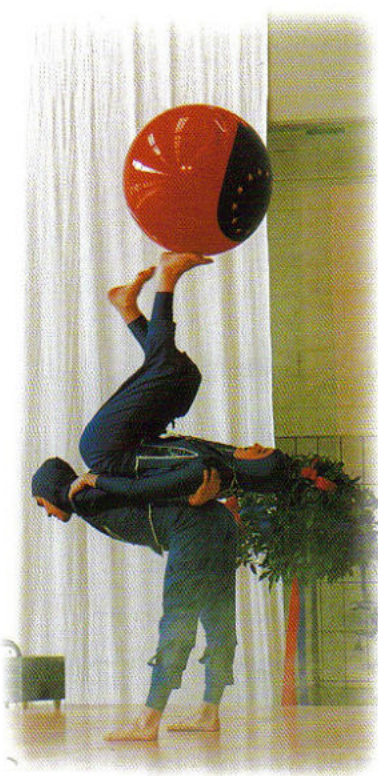
Das Berichtsjahr war geprägt von einem Flottenausbau und einer neuerlichen Erweiterung des Streckenangebots. Zusätzlich zu der bereits 1997 beschlossenen Flottenerweiterung um zwölf Flugzeuge wurden im Berichtsjahr drei zusätzliche Saab 2000 Concordino und eine weitere Boeing MD-83 bestellt. Per Jahresende erreichte die Flotte der Crossair einen Bestand von 74 Flugzeugen, was einer Erhöhung um neun Einheiten entspricht. Es stiessen fünf Saab 2000 Concordino, zwei Avro RJ100 Jumbolino und zwei Boeing MD-83 zur Flotte. Dieser Aufbau ermöglichte eine deutliche Ausweitung des Bedienungsbildes, bei der nicht nur neue Flugverbindungen aufgenommen, sondern zahlreiche Frequenzen auf bestehenden Linien erhöht wurden.

Der erfolgreiche Abschluss der Verhandlungen zwischen der Schweiz und der Europäischen Union über ein künftiges Luftverkehrsabkommen eröffnet der Crossair neue Zukunftsperspektiven. Wir können mit interessanten neuen Entwicklungsmöglichkeiten rechnen, sobald ein solches Abkommen die Erschliessung neuer Märkte ermöglicht und die heutigen Wettbewerbsnachteile gegenüber europäischen Konkurrenten schrittweise beseitigt. Zu hoffen bleibt, dass das erzielte Verhandlungsergebnis die erforderliche innenpolitische Zustimmung finden wird und spätestens auf Anfang 2001 in Kraft treten kann.

Die begonnene Expansion lässt sich nicht ohne die Anstellung und Schulung zusätzlicher Arbeitskräfte bewerkstelligen und verlangt zudem Anpassungen der Infrastruktur. So macht der Flotten- und Personal- ausbau eine Erweiterung des Hangars sowie einen Ausbau des Verwaltungsgebäudes der Crossair auf dem EuroAirport Basel-Mulhouse-Freiburg notwendig. Hinsichtlich der langfristigen Flottenentwicklung soll im Jahr 1999 eine Grundsatzentscheidung gefällt werden, sobald alle hierfür erforderlichen Untersuchungen abgeschlossen sind. Angestrebt wird eine weitgehende Erneuerung der bestehenden Flotte ab den Jahren 2002 und 2003, obschon die Crossair heute bereits eine der jüngsten Flotten Europas betreibt (durchschnittlich fünf Jahre). Der Einsatz modernster Flugzeugtechnologie soll dazu verhelfen, die Umweltverträglichkeit der Flotte zu verbessern und die Betriebskosten zu senken, um den künftigen Marktanforderungen gerecht zu werden.

Die mit dem Aufbau verbundenen Investitionen und Mehrkosten werden die Unternehmung vorübergehend belasten. Solche Phasen sind jedoch unvermeidlich, um den künftigen Marktanforderungen gerecht werden zu können. Die vorgenommenen Investitionen werden frühestens ab dem Jahr 2000 Früchte tragen. Entsprechend wurden für das Jahr 1999 eher vorsichtige Budgetannahmen getroffen.





Impressionen von der Bilanzpressekonferenz und der Präsentation der neuen Verkehrsdrehscheibe EuroCross (31. März 1998).



An der Generalversammlung 1998 musste über die Nachfolge des im März 1998 nach einer schweren Erkrankung verstorbenen, ehemaligen Verwaltungsratspräsidenten, Herrn Otto Loepfe, in den Verwaltungsrat entschieden werden. Das gleiche galt auch für den zurückgetretenen Herrn Olivier D.A. Vodoz sowie für Frau Elisabeth Simonius und Herrn Dr. Jürg Marx, deren Amtsperiode auslief. Nachdem sich Dr. Jürg Marx nicht für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung stellte und eine Verkleinerung des Verwaltungsrates angestrebt wird, folgte die Generalversammlung dem Antrag, auf die Ernennung von Nachfolgern für die Herren Otto Loepfe und Dr. Jürg Marx zu verzichten. Frau Elisabeth Simonius wurde hingegen für weitere drei Jahre in ihrem Amt bestätigt und Frau Micheline Calmy-Rey wurde als Nachfolgerin des zurückgetretenen Herrn Olivier D.A. Vodoz gewählt. Den Herren Vodoz und Marx möchten wir hiermit für ihre wertvolle Arbeit im Dienste der Crossair herzlich danken.

In Anerkennung ihrer besonderen Leistungen wurden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Crossair auch diesmal wieder substantiell am finanziellen Erfolg der Unternehmung beteiligt, indem ihnen eine deutlich höhere Gewinnbeteiligung ausgeschüttet wurde. Das hervorragende Jahresergebnis 1998 rechtfertigt nach Einschätzung des Verwaltungsrates, der Generalversammlung im Sinne der bisher verfolgten flexiblen Dividendenpolitik wieder eine höhere Dividende von 15 Prozent vorzuschlagen (Vorjahr: 10 Prozent). Der Erfolg der Crossair ist nicht zuletzt auch das Verdienst unserer Aktionärinnen und Aktionäre, für deren Unterstützung und Vertrauen wir uns an dieser Stelle aufrichtig bedanken.

Basel, 13. April 1999

Der Präsident:

Philippe Bruggisser



Der Delegierte:

Moritz Suter

Jahreschronik



Januar:

- Abflug des Kreuzfluges «Out of Africa» im Auftrag des Cross Travel Club.

Februar:

- Ablieferung der 10. Boeing MD-83.

März:

- Eröffnung der Linienverbindung von Basel–Malaga.
- Mit der Eröffnung der Linienverbindung Mulhouse–Mailand–Malpensa nimmt Crossair Europe ihren Betrieb auf.
- Eröffnung der Linienverbindung Basel–Lissabon im Codeshare mit PGA-Portugalia Airlines.
- Bilanz-Medienkonferenz im Crossair Conference Center.

April:

- Lancierung des «EuroCross-Konzepts» vor Medien und Publikum. Rund 500 sogenannte «Jumps» (Verbindungen) werden in Basel pro Tag zwischen 33 europäischen Städten angeboten.
- Eröffnung der Saisonlinie von Zürich nach Ibiza.



- Ablieferung des 26. Saab 2000 Concordino.
- Ablieferung der 11. Boeing MD-83.
- Entscheidung, dass sich Crossair am geplanten Ausbau des EuroAirport Basel-Mulhouse-Freiburg mit einem langfristigen Darlehen von CHF 25 Millionen beteiligt.

Mai:

- Eröffnung der Linienverbindungen Mulhouse–Venedig durch Crossair Europe sowie Mulhouse–Marseille durch Crossair Europe im Codeshare mit Crossair.
- Eröffnung der Saisonlinien Bern–Nizza und Basel–Rostock/Laage.

Juni:

- Ordentliche Generalversammlung im Zelt des Circus Knie in Basel mit über 2000 Aktionären.
- Im Verwaltungsrat wird

der zurückgetretene Olivier Vodoz durch die Genfer Regierungsrätin Micheline Calmy-Rey abgelöst.

- Erhöhung der Dividende von 6 auf 10%.
- Eröffnung der Sommersaisonlinien Mulhouse–Ajaccio (Crossair Europe) und Basel–Gerona.
- Ablieferung des 27. Saab 2000 Concordino.

Juli:

- Crossair wird Vollmitglied der Qualiflyer-Group.



The Qualiflyer Group

August:

- Die Oldtimer-Flugzeuge DC-4 der South African Airways und Lockheed Constellation «Conny» gastieren auf dem EuroAirport Basel-Mulhouse-Freiburg bzw. im Crossair-Hangar.

September:

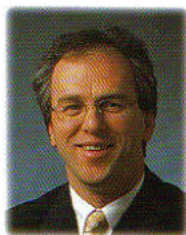
- Eröffnung der Linienverbindung Basel–Karlsruhe/Baden Baden.
- Ablieferung des 28. Saab 2000 Concordino.
- Der Verwaltungsrat der Crossair genehmigt eine neue Organisationsstruktur per 1. Januar 1999.



Jahreschronik



- Aufgrund des Ausscheidens von Josef Felder übernimmt Richard Heideker die Leitung des Bereichs Marketing (ab 1. Januar 1999: Bereich Marketing). Marcus Herren wird als Nachfolger für den ebenfalls austretenden Dr. Jürgen Termin zum neuen Leiter des Corporate Controlling ernannt.



Richard Heideker



Marcus Herren

Oktober:

- Eröffnung der Linienverbindung Basel–London City.

- Einweihung einer sonderbemalten Saab 2000 Concordino mit Bundesrat Adolf Ogi für die Olympiakandidatur der Stadt Sion im Jahre 2006.
- Gründung einer neuen Kulturpartnerschaft «Crossair-Burghof Lörrach».



November:

- Ablieferung des 29. Saab 2000 Concordino und

Erwerb des 30. Saab 2000 Concordino.

- Ablieferung des 13. Avro RJ100 Jumbolino.



- Eröffnung des erweiterten und umgebauten Crossair-Personalrestaurants «Chez Moritz».

Dezember:

- Eröffnung der Linienverbindungen Basel–Stockholm/Arlanda und Basel–Valencia.
- Eröffnung der Wintersaison-Linie Sion–Amsterdam.
- Ablieferung des 14. Avro RJ100 Jumbolino.



Geschäftsergebnis 1998

Im Jahr 1998 konnte einmal mehr ein deutlicher Zuwachs der Verkehrsleistung in allen Bereichen verzeichnet werden. Es wurden im Linienverkehr 7 Prozent mehr Flüge durchgeführt als im Vorjahr. Die Zunahme bei den Charterflügen betrug 4,9 Prozent. Alles in allem wurden 14,5 Prozent mehr Fluggäste befördert als 1997. Im Frachtverkehr konnte die beförderte Tonnage, dank einer verstärkten Ausrichtung auf Nischenprodukte, um 38 Prozent erhöht werden, was zu einer Umsatzsteigerung von 22 Prozent führte. Das Sitzplatzangebot im Linienverkehr konnte um 10 Prozent, auf dem eigenen Streckennetz sogar um 19 Prozent gesteigert werden. Im Chartersegment erhöhte sich das Sitzplatzangebot wegen des vermehrten Einsatzes grösserer Boeing MD-83-Flugzeuge um 11,4 Prozent. Die durchschnittliche Sitzplatzauslastung im Linienverkehr verbesserte sich erneut um zwei Prozentpunkte, und zwar von 51 auf 53 Prozent.

Der Betriebserlös überstieg mit 1014 Millionen Franken zum ersten Mal in der Unternehmensgeschichte die Milliardengrenze. Ein Umsatzwachstum erfolgte in allen Segmenten. Im Linienverkehr betrug der Zuwachs 15,3 Prozent und im Chartersegment 10,1 Prozent. Auch bei den übrigen Erträgen, zu denen auch die Einnahmen aus der Flugzeugwartung sowie der Pilotenausbildung für Drittgesellschaften zählen, konnten die Einnahmen erfreulicherweise wieder um 24 Prozent gesteigert werden. Trotz eines leichten Rückgangs der Durchschnittserträge verbesserte sich das Unternehmensergebnis (nach Rückstellungen und Zusatzabschreibungen, aber vor Mitarbeitergewinnbeteiligung) um mehr als 52 Prozent auf 88,5 Millionen Franken.

Die Belegschaft der Crossair hat einen entscheidenden Beitrag zu diesem ausserordentlichen Unternehmenserfolg geleistet, in dem die deutlich höhere Produktion mit einem relativ bescheidenen Personalaufbau realisiert wurde. Der Verwaltungsrat erachtete es daher als angebracht, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wieder am Erfolg partizipieren zu lassen. Dem Personal wurde eine Gewinnbeteiligung in Höhe von 25 Millionen Franken ausgeschüttet (Vorjahr: 15 Millionen). Nach Abzug von vorsorglichen Rückstellungen und Abschreibungen verbleibt ein Jahresgewinn von 63,5 Millionen Franken, was einer Steigerung von 47 Prozent gegenüber dem Gewinn 1997 entspricht.

Produkt und Streckennetz

Dank dem eingeleiteten Flottenausbau konnte das Bedienungsbild im Berichtsjahr nochmals deutlich verbessert werden, indem neue Flugverbindungen aufgenommen, Anschlussverbindungen optimiert und Frequenzen auf diversen bestehenden Linien erhöht wurden. Das Linienstreckennetz der Crossair wies per Ende 1998 insgesamt 81 Destinationen in 32 Ländern auf (Vorjahr: 67 Destinationen in 23 Ländern).



Schwerpunkt der Verbesserungen bildete der Aufbau des regionalen Verkehrsknotenpunktes EuroCross auf dem EuroAirport Basel-Mulhouse-Freiburg. Das Streckennetz des EuroCross verband per Ende 1998 mit mehr als 820 Umsteigemöglichkeiten pro Tag 42 Städte in 14 Ländern. Der Anteil der Umsteigepassagiere auf den Flügen von und nach Basel erreichte im Berichtsjahr durchschnittlich 17 Prozent, wodurch die Auslastung und Rentabilität dieser Flüge erheblich verbessert werden konnte. Dass die Qualität unseres Produktes trotz des markanten Wachstums keine Einbusse erfahren hat, sondern weiterhin einen sehr guten Anklang bei unserer Kundschaft findet, wird durch die Auszeichnung der Crossair als beste Regionalfloggesellschaft 1998 bestätigt, die durch das Hamburger Geschäftsreisemagazin *Business Traveller* verliehen wurde.

Auf dem EuroAirport Basel-Mulhouse-Freiburg wurden neue Linienverbindungen zu folgenden Destinationen aufgenommen: London City (Tagesrand- und Mittagsverbindung), Karlsruhe/Baden-Baden (Tagesrandverbindung), Lissabon (Mittagsverbindung in Partnerschaft mit PGA-Portugalia Airlines), Marseille (Mittagsverbindung in Partnerschaft mit Crossair Europe), Stockholm (Tagesrandverbindung) und Valencia (Mittagsverbindung). Zusätzliche Flüge wurden auf folgenden bestehenden Verbindungen eingeführt: Basel-Köln (mittags) und Basel-Hamburg (mittags).

Das Bedienungsbild ab Zürich wurde durch eine Linienverbindung nach Göteborg erweitert. Die Strecken Zürich-Birmingham und Zürich-Dresden erhielten je eine zusätzliche Mittagsverbindung, während die drei bestehenden täglichen Verbindungen zwischen Zürich und London City durch einen Nachmittagsflug ergänzt wurden.

In Genf wurde eine neue Linienverbindung nach Malaga eröffnet (mittags). Gewisse Direktflüge von Genf nach Palma de Mallorca (wochentags), Marseille (Mittagsverbindung) und Bilbao (wochentags) konnten zugunsten entsprechender neuer Anschlussverbindungen über das EuroCross in Basel umgeleitet werden. In Bern wurde ein neuer Direktflug nach Brüssel aufgelegt. Gleichzeitig wurde sowohl in Bern wie auch in Lugano eine bessere Anbindung an das EuroCross erreicht, indem eine neue Mittagsverbindung nach Basel und eine Abendverbindung von Basel nach Lugano eingeführt wurde.

Das Angebot an saisonalen Linienverbindungen konnte ebenfalls dank einer guten Nachfrage erweitert werden. Im Sommer wurden folgende Saisonalverbindungen aufgenommen: Basel-Sylt, Basel-Rostock, Basel-Ibiza, Basel-Gerona, Basel-Nizza, Basel-Dublin, Zürich-Rostock, Zürich-Ibiza, Zürich-Saint-Tropez, Zürich-Guernsey/Jersey, Zürich-Dublin, Genf-Valencia, Genf-Saint-Tropez, Bern-Ibiza, Bern-Alicante, Bern-Nizza, Lugano-Olbia, Lugano-Neapel. Im Winter waren es die Verbindungen Genf-Alicante, Genf-Jersey, Bern-Alicante, Sion-Amsterdam und Sion-London Heathrow.





Gute Stimmung in der Crossair-Lounge an den Davidoff Swiss Indoors (06.–11. Okt. 1998).



Im Chartergeschäft gelang es der Crossair im Berichtsjahr eine führende Marktstellung zu erringen, auch wenn die Einnahmen in diesem Segment nicht zuletzt wegen der weiterhin gedämpften Nachfrage im Feriendreiseverkehr nach Ägypten etwas hinter den Erwartungen zurückgeblieben sind. Andererseits verhalf uns der Rückzug der Fluggesellschaft TEA Basel aus dem Chartergeschäft zur Erschließung neuer Geschäftsmöglichkeiten. Dass die Qualität unseres Charterproduktes trotz des Produktionsaufbaus weiterhin einen ausgezeichneten Anklang bei den Kunden findet, beweist die Tatsache, dass Crossair erneut von der schweizerischen Fachzeitschrift für Touristik, *Travel Inside*, als beste Charterfluggesellschaft ausgezeichnet wurde.

Geprägt war das Geschäftsjahr 1998 auch durch die verstärkte Zusammenarbeit mit den Partnern der Qualiflyer Group, der neben Swissair und Crossair auch Fluggesellschaften wie Air Littoral, AOM, Austrian Airlines, Lauda Air, Sabena, TAP Air Portugal, Turkish Airlines und Tyrolean Airways angehören. Die Mitwirkung in dieser Allianz stellt unser Unternehmen zwar wegen des damit verbundenen, beträchtlichen Koordinationsaufwandes vor eine grosse Herausforderung, doch sind daraus wertvolle Synergien im Verkauf und Vertrieb sowie wichtige neue Geschäftsimpulse zu erwarten, ohne dass die Crossair ihre Eigenständigkeit verliert. Eine enge Zusammenarbeit wurde auch mit unserer französischen Partnerfluggesellschaft Crossair Europe aufgebaut, mit der ein Sitzplatzabkommen (Codeshare) auf der Strecke zwischen dem EuroAirport und Marseille abgeschlossen wurde. Mangels entsprechender Verkehrsrechte bleibt der Crossair diese Möglichkeit aber vorerst auf den Linienverbindungen der Crossair Europe nach Italien (Mailand-Malpensa und Venedig) verwehrt.

Betrieb

Die Gewährleistung eines sicheren Flugbetriebs ist das oberste Ziel unserer Unternehmung. Wir sind deshalb stolz, dass die im Jahr 1998 erfolgte Erweiterung der Flotte ohne Einbussen in der technischen und betrieblichen Zuverlässigkeit bewältigt werden konnte. Im Berichtsjahr wurden insgesamt neun zusätzliche Flugzeuge in Betrieb genommen: fünf Saab 2000 Concordino, zwei Avro RJ100 Jumbolino und zwei Boeing MD-83. Per Jahresende erreichte die Flotte der Crossair einen Bestand von 74 Flugzeugen, wovon aber drei Saab 340 Cityliner an Drittgesellschaften vermietet waren (Moldavian Airlines und Crossair Europe).

Die hohe Zuverlässigkeit unserer Flotte wurde allerdings im Berichtsjahr noch mehr als in den vergangenen Jahren durch Verspätungen überschattet, deren Ursachen grösstenteils in den Systemmängeln der europäischen Flugsicherung sowie den infrastrukturellen Engpässen auf den Flughäfen liegen. So wurde die Pünktlichkeit unserer EuroCross-Flüge ab April 1998 durch lokale Flugsicherungsprobleme auf dem EuroAirport Basel-Mulhouse-Freiburg stark beeinträchtigt, als die Fluglotsen ohne Vorankündigung eine



Der St. Galler Familienbetrieb Akris belegte beim Wettbewerb um neue Uniformen für die Cabin Attendants der Crossair den ersten Platz (24. Nov. 1998).

massive Beschränkung der Anzahl Landungen pro Stunde anordneten, weil sie die Leistungsfähigkeit der ihnen zur Verfügung stehenden Hilfsmittel als ungenügend erachteten. Es ist in erster Linie den zahlreichen politischen Vorstössen der Crossair sowie lokaler Handelskammern und Passagiervereinigungen zu verdanken, dass die auf dem EuroAirport verfügbaren Restriktionen schliesslich im Herbst schrittweise gelockert werden konnten. Eine umfassende Lösung der Flugsicherungsprobleme auf dem EuroAirport wurde in Angriff genommen. Markante Kapazitätsverbesserungen sind jedoch leider erst ab dem Jahr 2000 zu erwarten.

Ein noch anspruchsvolleres Problem stellt die generelle Verbesserung der Bewirtschaftung des europäischen Luftraumes durch die Flugsicherungszentren dar. So waren im Sommer 1998 insgesamt 87 Prozent der Verspätungsursachen für Flüge in Europa, die ausserhalb der Einflussmöglichkeiten der Fluggesellschaften liegen, auf Engpässe in der Luftraumstruktur zurückzuführen. Das sind 56 Prozent mehr als im Sommer des Vorjahres, obwohl die Zahl der Flüge nur um etwas mehr als 5 Prozent zunahm. Die kumulierte Verspätung auf europäischen Flügen betrug in diesem Zeitraum fast 26 Jahre. Die Crossair hat daher die Verbesserung der Pünktlichkeit ihrer An- und Abflüge zu einem der dringlichsten Ziele gemacht und dafür einen Pünktlichkeitsmanager eingesetzt. Ausserdem setzt sie sich im Rahmen des Verbandes der europäischen Regionalfluggesellschaften (ERA) für die Ergreifung rascher und wirkungsvoller Massnahmen ein, um diese folgenschwere Entwicklung zu stoppen. Es handelt sich um ein infrastrukturelles Problem, das nur auf gesamteuropäischer Ebene mit der Unterstützung der entsprechenden politischen Instanzen gelöst werden kann. Ein möglicher Ausweg könnte in der europaweiten Liberalisierung des Angebots von Flugsicherungsdiensten liegen.



Im Jahr 1998 wurden infolge des Produktionsaufbaus sowie wegen natürlicher Abgänge insgesamt 172 Piloten rekrutiert und darüber hinaus 476 neue Cabin Attendants angestellt und ausgebildet. 110 Kopiloten wurden zu Flugkapitänen und 165 Cabin Attendants zu Senior Cabin Attendants ausgebildet. Auch in der Technik musste zusätzliches Personal eingestellt und geschult werden, um mit der gestiegenen Anzahl Flugzeuge in der Wartung Schritt halten zu können.

Per Ende 1998 war die technische Umrüstung aller Saab 2000 Concordino für Instrumentenlandungen der Kategorie IIIa abgeschlossen, womit inzwischen über 80 Prozent der in unserem Betrieb eingesetzten Flugzeuge für Landungen unter äusserst schlechten Sichtbedingungen tauglich sind. Weitere Modifikationen, die im Berichtsjahr in Angriff genommen wurden und bis zum Jahr 2000 abgeschlossen sein müssen, betreffen die Anpassung der Navigations- und Funkeinrichtungen auf all unseren Flugzeugen, um



Organisation (01.01.99)



President & CEO
Moritz Suter



Corporate Communications
Ruth Züblin



Corporate Controlling
Marcus Herren



Finances
Thomas Hofmann



Technical & Operations
Fritz Grotz



Marketing
Richard Heideker



Accounting & Administr.
Marcel Klaus

Information Systems
Horst Salomon



Flight Operations
André Dosé

Technical
Franz Meyer

Training
Paul Kurus



Sales
Hans Maurer

Ticino & Southern Europe
Marco Ostini

Geneva & Western Europe
Lionel Bossy

Cabin Crew
Bettina Schaub

Product Services
Elsa Baxter

Network
Thomas Frischknecht

neuen internationalen Vorschriften zu entsprechen. Damit soll in erster Linie eine effizientere Nutzung des Luftraums ermöglicht werden.

Im Berichtsjahr wurde die Umstellung des Flugbetriebs auf die neuen europäischen Anforderungen der Joint Aviation Authorities gemäss JAR OPS-1 erfolgreich abgeschlossen. Im Juli 1998 erteilte das Bundesamt für Zivilluftfahrt der Crossair ein entsprechendes europäisches Luftverkehrsbetreiberzeugnis (AOC).

Mitarbeiter, Organisation

Der Personalbestand der Crossair umfasste Ende 1998 insgesamt 2803 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Damit erhöhte sich der Personalbestand nach Köpfen gegenüber dem Vorjahr (2301) um mehr als 20 Prozent. Dieser Zuwachs ist jedoch die logische Folge des eingeleiteten Produktionsaufbaus. Erfreulicherweise konnte aber die Zunahme der Personalkosten vor Gewinnbeteiligung (+13%) unter dem Umsatzwachstum (15%) gehalten werden. Die Beschäftigten im Flugbetrieb und in der Technik machen mehr als drei Viertel des Personalkörpers aus. 55 Prozent der Belegschaft hat ihren Dienort in Basel. Der Rest verteilt sich auf Zürich (26%), Genf (10%), Lugano, Bern, und Freiburg im Breisgau.

Im Laufe des Berichtsjahres haben zwei verdiente Mitglieder der Geschäftsleitung die Crossair verlassen, um eine neue berufliche Herausforderung anzutreten. Es handelt sich um Josef Felder, dem bisherigen Bereichsleiter Produkt Management, sowie Dr. Jürgen Termin, der die Leitung des Corporate Controlling innehatte. Beiden Herren möchten wir an dieser Stelle für ihren ausserordentlichen, langjährigen Einsatz im Dienste der Crossair danken. Für ihre weitere berufliche Laufbahn wünschen wir ihnen alles Gute. Als Nachfolger für Josef Felder konnte Richard Heideker, ein ausgewiesener Kenner der Luftfahrtbranche mit langjähriger Führungserfahrung, gewonnen werden. Die Nachfolge von Dr. Jürgen Termin wurde durch seinen bisherigen Assistenten, Marcus Herren, angetreten, wodurch eine Kontinuität im Controlling gewährleistet werden konnte.

Die erreichte Unternehmensgrösse hat uns veranlasst, einige organisatorische Anpassungen vorzunehmen, von denen wir uns wichtige neue Impulse und weitere Effizienzsteigerungen erhoffen. Diese Neuerungen betreffen in erster Linie die Zusammenführung der Tätigkeiten des Verkaufs und Produkt Managements. Damit soll die Koordination dieser Aufgabenbereiche vereinfacht werden. Beide Aufgabenbereiche stehen seit dem 1. Januar 1999 unter der Führung von Richard Heideker, dessen Bereich entsprechend die neue Bezeichnung Marketing erhält. Der Bereich von Thomas Hofmann wird durch die Loslösung des Verkaufs entlastet, damit dieser sich in



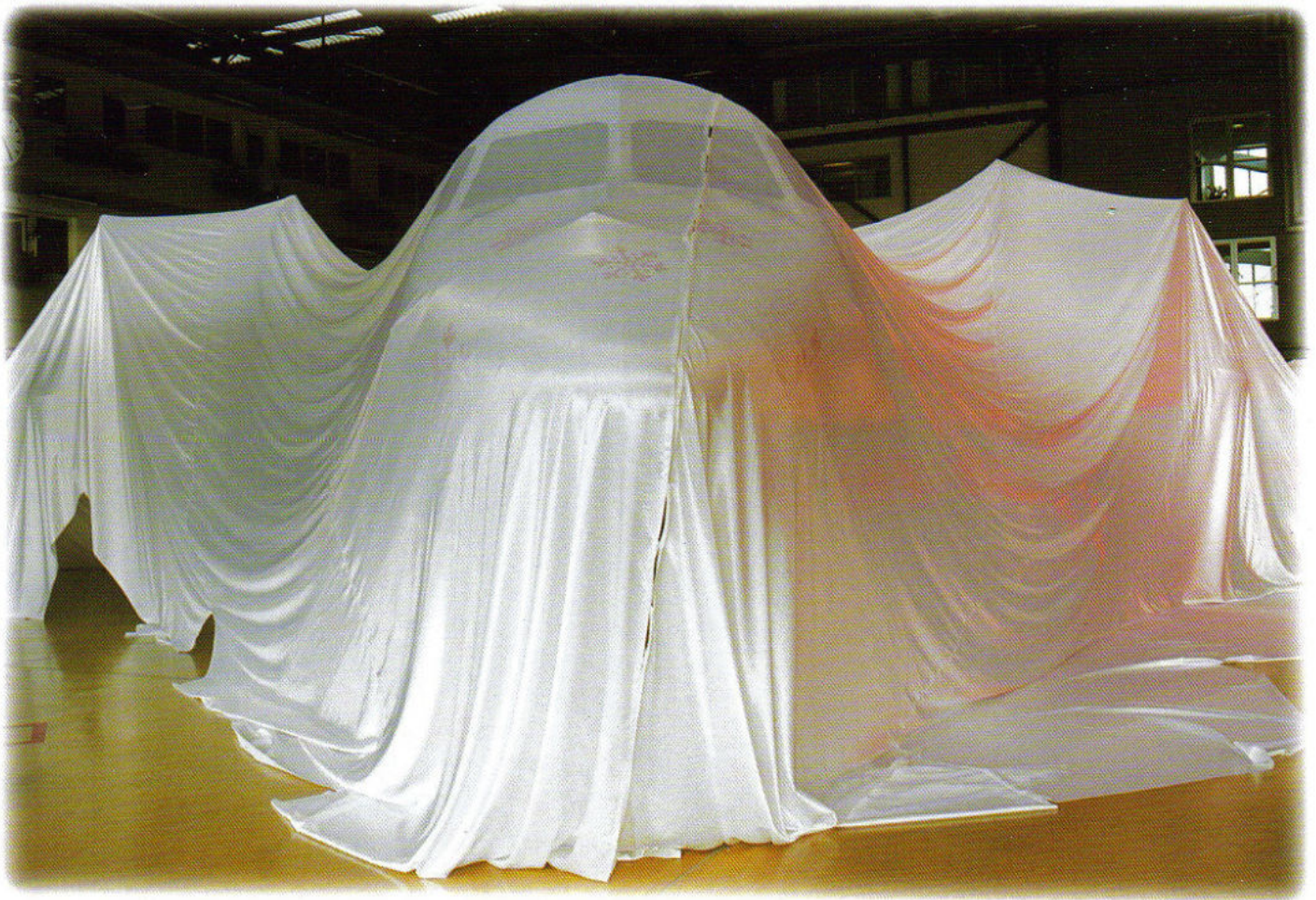
Crossair presents EuroCross: Die neue Drehscheibe für schnelles Vorwärtkommen in Europa.



... now over 1180 jumps daily!

Herzlich willkommen auf dem Crossair-Streckennetz 1999: Über 100 Destinationen in mehr als 30 europäischen Ländern.





Rollout des Saab 2000 Concordino «Olympia Sion 2006» im Crossair-Hangar (24. Okt. 1998).



v.l.n.r. Jean Daniel Mudry, Generaldirektor Sion 2006 Switzerland, Moritz Suter, Bundesrat Adolf Ogi, Staatsratspräsident Serge Sierro, Sion.

Zukunft verstärkt den immer anspruchsvolleren Aufgaben des Finanz- und Rechnungswesens, der internen Administration und Informatik widmen kann. Diese Tätigkeiten wurden unter der neuen Bereichsbezeichnung Finanzen zusammengefasst.

Um den langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Crossair eine attraktivere finanzielle Entwicklungsperspektive zu geben und deren Loyalität gegenüber der Unternehmung zu honorieren, wurde eine Anpassung des Lohnsystems vorgenommen. Die Salärbänder sämtlicher Personalbereiche (Piloten, Cabin Attendants und Bodenpersonal) wurden angemessen erweitert.

Beteiligungen

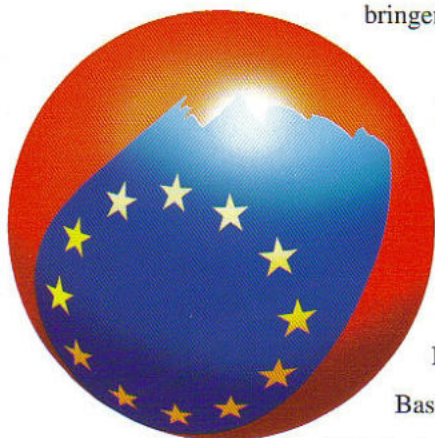
Im März 1998 nahm unsere französische Partnerfluggesellschaft Europe Continental Airways, an der wir zu 40 Prozent beteiligt sind, unter dem Markennamen Crossair Europe ihren Flugbetrieb auf. Vom Euro-Airport Basel-Mulhouse-Freiburg aus bietet Crossair Europe mit ihren zwei Saab 340 Cityliner Linienflüge nach Marseille (im Codeshare mit Crossair), Mailand-Malpensa und Venedig sowie in den Sommermonaten auch nach Ajaccio/Korsika an. Dies stellt eine wertvolle Ergänzung des Bedienungsbildes der EuroCross-Verkehrsdrehscheibe dar. Nachdem nun gute Aussichten bestehen, dass ein Luftverkehrsabkommen zwischen der Schweiz und der Europäischen Union zustande kommt, hat Crossair Europe entschieden, ihre Pläne zur Aufnahme weiterer Strecken zurückzustellen, bis über den künftigen freien Zugang schweizerischer Fluggesellschaften zum europäischen Binnenmarkt Gewissheit besteht.

Einmal mehr konnte die Crossair Catering AG, an der die Crossair zu einem Viertel beteiligt ist, ein hervorragendes Geschäftsjahr verzeichnen. Auf dem Flughafen Zürich mussten die Betriebseinrichtungen vergrössert werden, was eine Standortverlagerung notwendig machte. Auch in Lugano konnte eine grössere Betriebsstätte bezogen werden. Die Crossair Catering AG bereitete den Passagieren der Crossair im Berichtsjahr (einschliesslich Wetlease-Flüge) mehr als 2,5 Millionen Mahlzeiten zu.

Per Ende 1998 erfolgte eine vollständige Übernahme der auf die Vermarktung von exklusiven Kreuzflügen spezialisierten Cross Travel Club AG durch die Crossair (bisher 25%). Die Rundreisen mit den durchgehend auf Erstklassbestuhlung umgerüsteten Boeing MD-83 Flugzeugen der Crossair finden einen guten Anklang beim Publikum, wobei Afrika das weitaus beliebteste Ausflugsziel darstellt. Das Angebot solcher Reisen soll im Lichte der bisher gewonnenen Erfahrungen inskünftig verfeinert und ausgebaut werden.

Ausblick auf das Jahr 1999

Mit Hilfe eines weiteren Kapazitätsaufbaus im Jahr 1999 soll nochmals das Angebot auf unserer Verkehrsdrehscheibe EuroCross verbessert werden. Die Flotte wird um zusätzliche sieben Flugzeuge vergrößert (vier Saab 2000 Concordino, zwei Avro RJ100 Jumbolino und eine Boeing MD-83), was den Bestand auf 81 Flugzeuge bringen wird.



Das Bedienungsbild der Crossair soll im Jahr 1999 wie folgt erweitert werden: Der EuroAirport Basel-Mulhouse-Freiburg wird neue Linienverbindungen nach Göteborg mit Verlängerung nach Oslo (täglich, Tagesrand) und Nizza (dreimal täglich) erhalten. Ab Zürich wird eine neue Verbindung nach Klagenfurt aufgenommen. Folgende bestehende Linienverbindungen sollen durch Zusatzfrequenzen verstärkt werden: Basel-Kopenhagen, Basel-Hannover, Basel-Hamburg, Basel-Nürnberg, Basel-Birmingham, Basel-Manchester, Basel-Malaga, Basel-Alicante, Basel-Madrid, Basel-Toulouse, Zürich-London City, Zürich-Bremen und Zürich-Münster.

In dem für die Crossair bestimmenden europäischen Markt erwarten wir für das Jahr 1999 zwar eine leichte Abschwächung der Konjunktur, was zu einem zusätzlichen Preisdruck führen dürfte. Bei der Passagiernachfrage im europäischen Luftverkehr rechnen wir nur mit einer Verlangsamung des Wachstums. Auch wenn diese Perspektiven zu vorsichtigen Budgetannahmen Anlass geben, können wir davon ausgehen, dass die Crossair im Jahr 1999 ca. 6 Prozent mehr Passagiere (ca. 5,7 Millionen) befördern wird als im Berichtsjahr. Dieses Wachstum soll in erster Linie auf dem eigenen Linienstreckennetz (+21%) sowie im Charterbereich (+12%) erreicht werden, währenddem die Zahl der im Auftrag der Swissair transportierten Passagiere aufgrund einer reduzierten Produktion etwas abnehmen wird. Aufgrund des deutlichen Kapazitätsaufbaus in den Jahren 1998/99 wurde das Ertragsbudget mit einer Umsatzsteigerung von etwas mehr als 11 Prozent eher konservativ angelegt. Eine konsequente Kostenkontrolle wird daher weiterhin oberste Priorität bleiben.

Im Jahr 1999 sollen ca. 200 zusätzliche Mitarbeiter bei der Crossair einen Arbeitsplatz finden, sofern der Geschäftsverlauf dies zulässt, womit der Personalbestand per Ende 1999 auf mehr als 3000 Angestellte ansteigen würde. Ausserdem ist eine organisatorische Straffung der Verkaufsaktivitäten vorgesehen.



Den Entscheid, einen umfangreichen Ausbau unserer Infrastruktur auf dem EuroAirport Basel-Mulhouse-Freiburg in Angriff zu nehmen, betrachten wir als zukunftsweisende Investition, mit der die Grundlage für ein künftiges Wachstum der Unternehmung geschaffen werden soll. In den Ausbau von Büroräumlichkeiten sowie des Flugzeughangars werden wir in den kommenden zwei Jahren ca. 115 Millionen Franken investieren.



Reservation / Réservations / Prenotazioni:

Telefon +41 (0)848 85 2000

Fax +41 (0)61/325 36 69

www.crossair.ch

Basel:

Postfach

CH-4002 Basel

Telefon +41 (0)61/325 25 25

Fax +41 (0)61/325 32 68

Genève:

Boîte postale

CH-1215 Genève-Aéroport

Téléphone +41 (0)22/799 52 00

Fax +41 (0)22/799 52 10

Zürich:

Postfach

CH-8058 Zürich-Flughafen

Telefon +41 (0)1/816 27 00

Fax +41 (0)1/816 43 26

Bern:

Flughafen Bern

CH-3123 Belp

Telefon +41 (0)31/960 21 21

Fax +41 (0)31/960 21 28

Lugano:

Lugano Airport

CH-6982 Agno

Telefono +41 (0)91/610 12 12

Fax +41 (0)91/610 12 13

Freiburg i.Br.:

Oberlinden 21

D-79098 Freiburg

Telefon +49 (0)761/20 778-0

Fax +49 (0)761/20 778-20